

AZ: fe/je

Drucksache Nr.: 0247/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	05.02.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Garten- und Parkanlagen Innenstadt

A n t r a g:

1. Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Entwicklungskonzept für die historischen Garten- und Parkanlagen Innenstadt zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Entwicklungskonzept für den innerstädtischen Grünzug gemäß den vorgestellten Zielen und Gestaltungsschwerpunkten umzusetzen.
3. Die Entwürfe zur Umgestaltung einzelner Partien werden dem Ausschuss vorgelegt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Finanzierung des Vorhabens über Fördermittel zu prüfen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten gemäß Haushaltsanmeldung der Einzelbauvorhaben

Begründung:

Auf der Grundlage des Beschlusses des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vom 04.05.2006 wurde für den innerstädtischen Grünzug ein Gestaltungs- und Entwicklungskonzept durch das Landschaftsarchitekturbüro Trüper, Gondesen und Partner (Lübeck) erarbeitet.

Die deutliche Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt durch die gestalterische und funktionale

Klärung und Aufwertung des Grünzuges an der Schwale ist in Verbindung mit der jüngeren städtebaulichen Entwicklung und anstehenden Investorenvorhaben in der Innenstadt und am Stadtrand von großer Bedeutung. Es gilt die Anziehungskraft der Stadt Neumünster für Unternehmen, Kunden und zunehmend auch für Touristen zu erhöhen.

Das von der Vicelinkirche bis in die Schwale Niederung durchgehende grüne Band an der Schwale stellt für die Stadt Neumünster eine herausragende städtebauliche Qualität dar. Dieser innerstädtische Grünzug verbindet die kulturellen Angebote der Innenstadt, insbesondere das Museum für Tuch + Technik mit dem Skulpturenpark der Gerisch-Stiftung.

Gegenstand des Entwicklungskonzeptes ist die Auseinandersetzung mit der gestalterischen und funktionalen Qualität der einzelnen Grünräume, ihrer Bedeutung für die Identität der Stadt auch im historischen Bezug und die Formulierung und Darstellung von Zielen für eine bürgernahe und attraktive Entwicklung des Grünzuges.

Den einzelnen Grünräumen gemeinsam ist ihre enge Verknüpfung mit der Schwale als prägendes Element. Die in ihrer Gesamtheit zusammengehörigen Grünräume bedürfen eines deutlicheren gestalterischen und funktionalen Bezuges untereinander. Dabei ist die Unterschiedlichkeit der Anlagen in ihrer Gestaltung und Entwicklung zu bewahren und zu akzentuieren.

Im einzelnen thematisiert sind im Gutachten die eng mit der Schwale verknüpften Garten- und Parkanlagen ausgehend von der Vicelin-Kirche über Mühlenplatz und Kleinflecken, Teichuferanlagen mit Stadthalle und Terrasse sowie der Binnenpromenade „Am Teich“, die Übergangssituation an der Kieler Brücke zu Teichuferanlage und Klosterinsel, Klosterinsel, Rencks Park mit Villa Köster und Kontorhaus Hanssen, Dreiecksflächen Max-Roer Platz, Selck'scher Park, Neuer Schwale-Park bis hin zur Villa Wachholtz.

Für die Entwicklung der Grünräume an der Schwale gemäß ihrer im Rahmen der Konzepterstellung herausgearbeiteten Potenziale werden darüber hinaus als wesentliche Ziele formuliert:

- Neue Führung und Gestaltung von Haupt-Wegeverbindungen in durchgehend einheitlichem Material unter Beachtung von Geh- und Fahrradfreundlichkeit sowie Barrierefreiheit
- Möblierung entlang des Hauptweges mit gestalterisch-funktional aufeinander bezogener Ausstattung (Bänke, Papierkörbe, Fahrradständer)

- Beleuchtung des Hauptweges entsprechend dem Gesamtkonzept
- Erarbeitung eines Lichtkonzeptes für die Brücken
- Harmonisierung der Gestaltung der Brücken (insbesondere über die Geländer)
- Entwicklung eines Informations- und Leitsystems
- Verbesserung der Sichtbarkeit der Schwale
- Erhaltung und Pflege der Schwale-Ufer mit historischen Ufermauern und charakteristischer Vegetation sowie des Wechselspiels flacher und steiler Ufer
- Verbesserung der Verknüpfung der Grünräume mit dem Stadtraum (Weiterführen der Alleen: Meßtorffweg, Rencks Allee)
- Ausrichtung der Pflege und Unterhaltung an den dargestellten Zielen für die einzelnen Grünflächen

im Rahmen des Gutachtens werden als Prioritäten für die Umsetzung vorgeschlagen:

- Kleinflecken
- Terrassen-Anlage in den Teichuferanlagen
- Teichufer Promenade
- Selck'scher Park
- Übergänge vom Großflecken in die Teichuferanlagen und in die Klosterinsel
- Villa Köster
- Klosterinsel

Die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes erfolgt im Rahmen einer neuen inhaltlichen Ausrichtung der Unterhaltung der Grünanlagen sowie auf der Grundlage noch zu erstellender Entwurfs- und Ausführungsplanungen für erforderliche Neuordnung und Neugestaltung.

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Anlagen:
Konzept Kurzfassung (Leit- und Maßnahmenplan)